

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an eine Gräfin.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 14.03.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-13685

47C 838
 J.
 Jacob-Geboren Bräusen,
 Bräusen mit Frau,

[illegible][illegible]

unsern gefolgat, ist kein anderer wissend
gewesen, als daß der Winter gleichfalls
großen Kummer, da sonst allein von nicht
jungen Gekühen, sondern auch von jungen
schon mir geschieden worden, so daß
ich kein so viel Gelaß hätte sein mögen,
für alle zu accomodiren. Jüngst
ist nun wieder wegen der jungen Gekühen
von Waldrecht eine Anzeige bei mir gelaufen,
und bin ich wohl mit Gott aufzulegen
die ganze Sache und berath in guten Thun
gegründete Aussicht zu von H. J. zu 1000.
Quadranten, darunter ist das allgütige
am meisten laßte Interesse, nicht zu
sondern nur die große Commiseration
über die jetzt wachenden und pflicht-
los fressenden jungen Lamm nicht
glaube Mühe in das zu setzen, und
zuerst auf einen kleinen Theil der Person
an mich beizulegen. Volontäre
Vannapens bei der Zeit bereit sein.
Löffel. Ein. und Dr. Löffel.
In. von Volont. H. H. Pöcher in der
ganzen Aussicht auf die und auf die
und auf die in dem Project nicht
in Wissen zu setzen, aber die
aber alle in völliger Gewissheit
tan wolte, in dem als sonst nicht
für sich nicht mehr in man
Mach, das müßte zu gratificiren.

Vas die junge Herren der Reformation
Religion zugehen, sind mit
+ und dem
St. J. der Cardinal maget, und bei ist auf, dasen
Sich wandlung
von der
Sich selbst formator, an dem nicht mit Eifer
nicht seiner
ist, gelehrt, aber zu geschehen, das die
Tugend, das Consistorial-Rath und Hof-
das mit wandlung Mr. Mericor, selbst derinnen
in der die Land zu haben, viel mehr seiner
ausser
mühsal: off: thesen auf: thesen nicht nur
den Palas
gibt es
sich
lastet; Erwähnung in der ganzen Stadt, und
nicht der, jungen Herren nicht best-
haben, nicht geschehen, das
mühsal: informator oder nicht be-
danken, zu sein Eifer ist oder Re-
formation, mitzugehen werden, mit
wird der die ganze Stadt auf-
haben. Und weil ist nicht der winter,
abgeben ist man hat Gottes Gabe und
das nach dem Nutzen, zu gehen aber
Mühsal mit erbitte man, davon leben,
so befehle ich mit demselben Nutzen zu sein
das ist der Rath selbst so nicht
mit ist man hat guten Zweck an
gewissheit zu bekommen man hat,
Christen mit dem Gott in der, in der
guten Aufstellung also mit gehen man
gelungen haben. Und dem nicht nach, so
nicht, und der bester Informator, das ist der

Sol übergeben die seine für. Hochzeits. In-
- und vor. Hochzeits. In. von dem Volke hoch-
anständigen gut befinden, von, so es mit
dies H. H. Vörmann disponieren
wollen, mit nicht weniger Vorsatzung
dass in Fall es bei dem gesagten
günstigen resolution verbleiben
sollen, insofern das von dem Herrn
Vörmann Gutthats und nützliche Vorgehen
mit aller möglichen Vorsichtigkeit ge-
trübt geschehen werden solle, wovon
mit gleichmässiger quader Antwort, mit
meiner Messure de nach in diesem ver-
de, mit vorstehen
für. Hochzeits. Einmal

Felle 14.
Mart. 1599.

nicht weniger
fürstlicher
H. H.
A. L. f.